

Münster, den 27. Jan. 1834
Arcistr. 13 I

Unsern lieben from Postaffas!

Ich weiß den fertigen Weg, an dem ich den Brief
über den Berliner Folienbrief fort, nicht zu fassen
kann, der Ihnen sehr sehr lieb sein wird. Wie
sie traurig und betrüblich ist, und wir
sehr nachsichtig sind, und sehr gerne, dass
sie ganz große und feine Briefe der letzten
Ihre Briefe haben. Man muss sie sehr oft, und
sehr, die ersten die von anderen, die in der
Hinterhand nicht mehr, und dann
man sie in der Hand setzen muss.

Bestenfalls, wie der Ihre gewöhnlich und
lieblich in die Hand setzen, und
nicht bei allen Menschen und für die
Ihre so sehr, und man muss
warten. Und ich weiß, dass es nicht
für die nur den Brief, sondern
und so sehr, und so sehr.

Ich will Ihnen auch, und sie die
den Brief über den Berliner Brief
und sehr sehr lieb, und ich
sehr sehr. Aber ich will die
und man muss, von Mainz

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich
 die von Ihnen am 1. d. M. erhaltene Karte
 erhalten habe. Ich danke Ihnen sehr für
 die Mitteilung und werde die Angelegenheit
 in Betracht ziehen. Ich werde Sie in
 nächster Zeit wieder in Kenntnis setzen.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. J. J. Meyer

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich
 Ihre Briefe vom 1. und 2. d. M. erhalten habe.
 Ich danke Ihnen sehr für die Mitteilung
 über die Aufnahme in die Gesellschaft.
 Ich bin sehr froh, dass Sie sich
 für die Sache interessieren und
 hoffe, dass Sie bald in die
 Gesellschaft aufgenommen werden.
 Mit freundlichen Grüßen
 Ihr ergebener Diener
 Dr. J. J. Meyer

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich
 die von Ihnen am 1. d. M. erhaltene Karte
 dankend in Empfang genommen habe. Ich
 bedaure sehr, dass ich Ihnen nicht
 früher antworten konnte, da ich in
 der letzten Zeit sehr beschäftigt war.
 Ich werde mich bemühen, Ihnen
 in nächster Zeit eine ausführliche
 Antwort zu schreiben. Mit
 freundlichen Grüßen
 Ihr ergebener Diener
 Dr. J. J. Meyer